

Vogelsbergkreis - Der Kreisausschuss - 36339 Lauterbach

An die
Mitglieder des
Kreisausschusses und des Kreistags
des Vogelsbergkreises

Lauterbach, 14.08.2019

Kreistagssitzung am 29. August 2019
Anfrage der Kreistags-Fraktion Die Linke betr. die Arbeit der Beauftragten für
Integration, Inklusion und Gleichstellung
TOP 9, KT-Drucksache XI / KT / 0265

Sehr geehrte Damen und Herren,

die o.a. Anfrage beantworte ich wie folgt:

Integration, Inklusion und Gleichstellung sind Querschnittsaufgaben, die die Dezernate I und II und die 14 Fachämter der Kreisverwaltung betreffen. Dies gilt auch für die uneingeschränkte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, insbesondere auch bei der Integration in den Arbeitsmarkt.

Am 23. Januar 2013 habe ich Frau Kreisbeigeordnete Pitzer zur ehrenamtlichen Gleichstellungs- und Migrationsbeauftragten bestellt. Die Beauftragung wurde am 1. April 2016 erweitert um die Aufgabe der Inklusionsbeauftragten. Die Beauftragung von Frau Kreisbeigeordneter Pitzer endete am 30. Juni 2017. Seitdem übt Frau Kreisbeigeordnete Kötschau diese Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Aus dieser ehrenamtlichen Tätigkeit ergibt sich, dass die Beauftragte für Integration, Inklusion und Gleichstellung eine Schnittstelle bildet zwischen der politischen Kreisspitze, der Kreisverwaltung und den haupt- und ehrenamtlich Tätigen vor Ort. Dies geschieht im Wesentlichen über die Vernetzung haupt- und ehrenamtlich Tätiger im Bündnis für Familie und durch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen. In allen Fragen der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen steht die Beauftragte zudem in einem ständigen Austausch mit dem kommunalen Behindertenbeauftragten, Herrn Hans-Jürgen Röhr und seiner Stellvertreterin Frau Conny Hentz-Döring und dem Sachgebiet Koordination Soziale Dienste im Amt für Soziale Sicherung. Die Beauftragte versteht sich als Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderungen und steht im Dialog mit Vereinen, Verbänden und Einrichtungen. Eine Dokumentation über die laufenden Gesprächskontakte ist nicht erforderlich.

Frau Kreisbeigeordnete Pitzer hat wesentlichen Anteil am Aufbau des Handlungsfeldes für Migration/Integration im Bündnis für Familie und an der Initiierung des Runden Tisches der runden Tische. Sie ist Sprecherin dieses Handlungsfeldes bis heute. Dies gilt auch für das Handlungsfeld Gewaltprävention im Bündnis für Familie und den Runden Tisch Gewaltschutz sowie die Geschäftsführung für das Frauennetzwerk im Vogelsbergkreis.

Frau Kreisbeigeordnete Kötschau leitet den Runden Tisch Gewaltschutz und engagiert sich insbesondere in der Handlungsfeldern Erziehungsverantwortung stärken, dessen Sprecherin sie ist, sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Bündnis für Familie. Sie ist Sprecherin des Frauennetzwerks im Vogelsbergkreis.

Gemeinsam mit Vertreterinnen des Frauennetzwerks hat sich Frau Kreisbeigeordnete Kötschau in 2018/2019 dem Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“ gewidmet. Es fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, um Frauen zu ermutigen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und für die politische Teilhabe von Frauen in kommunalen Parlamenten zu werben.

Frau Kreisbeigeordnete Kötschau hat im Bündnis für Familie das Inklusionsprojekt „Kunst VerBindet“ in 2017 angestoßen und mit zahlreichen Netzwerkpartnern aus dem Familienbündnis ein Konzept erarbeitet, das seit Januar 2019 umgesetzt wird. An 4 Workshop-Samstagen sind Jugendliche aus drei Einrichtungen der Schottener Sozialen Dienste und der Vogelsberg-Schule Schotten zusammengekommen, um gemeinsam kreativ zu sein. Die entstandenen Kunstwerke werden in Ausstellungen mit einem bunten Rahmenprogramm der Öffentlichkeit präsentiert.

Es ist das gemeinsame Anliegen aller Akteure, mit dieser Wanderausstellung, den Vorträgen (Referenten: Frau Zeiger, Inklusionsbeauftragte der Schottener Sozialen Dienste gGmbH, Herr Sommer, Kompass leben e.V. Alsfeld-Altenburg und Herrn Ruff, Werkstätten Hainbachtal, gGmbH, Offenbach) und dem weiteren Rahmenprogramm in 2019 in Schotten, Alsfeld und Lauterbach für ein gleichberechtigtes Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Raum zu werben und das öffentliche Bewusstsein für die Belange behinderter Menschen zu schärfen.

2017 hat die Kreisverwaltung den Auftrag erhalten, die Einführung der leichten Sprache bei Behördenschreiben und für die Homepage voranzutreiben. 2017 fand ein Seminar für die Amtsleitungen statt, 2018 wurde die Arbeitsgruppe „Einfache Sprache“ gegründet. Über das Arbeitsergebnis wird der Fachausschuss fortlaufend unterrichtet.

Für die Bundestagswahl 2017 hat Frau Kreisbeigeordnete Kötschau dafür Sorge getragen, dass in der Kreisverwaltung Wahlprogramme in leichter Sprache vorgehalten worden sind. Wahlprogramme in leichter Sprache zur Europawahl 2019 waren ebenfalls abrufbar.

In 2018 wurde das Leitbild der Kreisverwaltung fortgeschrieben, wobei dem inklusiven Anspruch bei der Formulierung Rechnung getragen worden ist.

Als zuständiger Fachdezernent weise ich darauf hin, dass eine Vereinbarung zur regionalen Zusammenarbeit unter Federführung des Koordinators für Soziale Dienste der Kreisverwaltung in Arbeit ist, mit der sich alle Akteure aus der hauptamtlichen Behindertenarbeit im Vogelsbergkreis einschließlich des Landeswohlfahrtsverbandes zum Teilhabennetzwerk Vogelsbergkreis zusammenschließen werden mit Ziel, das Bundesteilhabegesetz in unserem Landkreis kooperativ umzusetzen.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wird die Beauftragte für Integration, Inklusion und Gleichstellung für die Beibehaltung der Ansätze bei den freiwilligen Leistungen für das Bündnis für Familie eintreten, um bewährte Projekte fortzuführen und neue Projekte in 2020

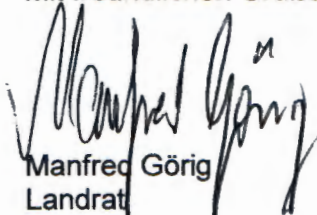
mit den Netzwerkpartnern im Familienbündnis realisieren zu können. Der Schwerpunkt in 2020 soll das Thema Integration in Arbeit sein.

Abschließend weise ich darauf hin, dass die Tätigkeit der ehrenamtlichen Beauftragten ein zusätzliches Angebot ist, das die fachbezogene Arbeit der Dezernenten und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung keinesfalls ersetzen kann. Ziel ist vielmehr eine Stärkung des öffentlichen Bewusstseins für eine Gesellschaft, in der das Zusammenleben von Toleranz, Respekt und gegenseitiger Achtung geprägt ist und in der alle Menschen willkommen sind.

Weitere Informationen zu den Aufgaben der Beauftragten für Integration, Inklusion und Gleichstellung erhalten auf der Homepage des Vogelsbergkreises unter folgendem Link:

<https://www.vogelsbergkreis.de/kreisverwaltung/politik/beauftragte-fuer-integration-inklusion-und-gleichstellung.html>

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Görig
Landrat